

Roll-Grosssegel-Systeme

Rollanlagen für Vorsegel sind heute auf vielen Yachten selbstverständlich und nicht mehr wegzudenken. Roll-Einrichtungen für Grosssegel hingegen fristen bislang noch ein Nischen-Dasein. Wieso eigentlich? Am Markt verfügbar sind heute grundsätzlich zwei gänzlich unterschiedliche Systeme für das Rollen/Reffen der Grosssegel: Mast-Roll-Systeme und Grossbaum-Roll-Systeme:

Mast-Roll-Systeme für Grosssegel

Hier wird das Segel über eine Welle im Innern des Mastes aufgerollt. Das Aufrollen erfolgt also von hinten nach vorne. Durch das stufenlose Aufrollen lässt sich die Segelfläche stufenlos reduzieren/reffen (✓). Allerdings wird dadurch nicht nur die Segelfläche kleiner, sondern der Segeldruckpunkt wandert nach unten (✓) aber leider auch nach vorne (✗). Das Segel wird nach Gebrauch gänzlich im Mast weggerollt und versorgt (✓) ohne dass dazu jemand das Cockpit verlassen muss. Wegen des Rollens über eine vertikale Achse kann das Grosssegel bei diesen System nicht mit Segellatten ausgerüstet werden (✗), weshalb überrundete Achterlieks oder gar ausgestellte Segelköpfe (Fat Head / Square Head) nicht realisierbar sind (✗). Dem Segelschnitt und der Performance des Segels sind somit enge Grenzen gesetzt (✗). Die Rolleinrichtung ist über die gesamte Mastlänge im Innern des Mastes untergebracht. Dies bedingt ein breites/dickes und nach oben nicht verjüngtes Mastprofil (✗). Das resultierende Gewicht des Systems ist erheblich (✗) und wirkt sich enorm negativ auf das Masttop-Gewicht und somit auf das krängende Moment des Bootes aus (✗). Eine Nachrüstung eines bestehenden Mastes ist nicht möglich (✗) und auch bestehende Grosssegel können nicht weiter genutzt werden (✗). Bezügl. Sicherheitsaspekt ist zu bedenken: Sobald das Segel auch nur ein paar Zentimeter eingerollt ist, besteht keine Möglichkeit mehr, das Segel fallen zu lassen (✗). Beim Versagen/Verkleben des Rollmechanismus ist deshalb eine Notfallbergung des Segels nicht möglich (✗) !

Roll-Grossbaum-Systeme

Hier wird das System über eine Welle im Innern des Rollgrosbaumes aufgerollt. Das Aufrollen erfolgt also von oben nach unten. Durch das stufenlose Aufrollen lässt sich die Segelfläche stufenlos reduzieren/ reffen (✓). Dabei wandert der Segeldruckpunkt nach unten (✓), bleibt aber bezüglich der Rotationsachse stabil (✓). Das Segel wird nach Gebrauch gänzlich im Baum weggerollt und versorgt (✓) ohne dass dazu jemand das Cockpit verlassen muss. Wegen des Rollens über eine horizontale Achse kann das Grosssegel mit durchgehenden Segellatten ausgerüstet werden (✓). Dies lässt moderne Segelschnitte mit stark überrundeten Achterlieks oder gar Fat Head / Square Head –Konfigurationen zu (✓). Bei älteren/ billigeren Systemen ist das Unterliek fest im Baum angeschlagen. Neuere/teurere Systeme verfügen jedoch über freifliegende Unterlieks mit entsprechenden Profil-Trimmmöglichkeiten. Die Rolleinrichtung ist vollständig im Innern des Grossbaums untergebracht. Dieser fällt deshalb recht wuchtig aus (✗), muss doch das gesamte Segel im gerollten Zustand darin Platz finden. Neuere/teurere und aus Kompositmaterialien gefertigte Roll-Grossbäume sind gegen das Baumende verjüngt. Das Gesamtgewicht solcher Systeme ist vergleichsweise niedrig (bei Carbon-Bauweisen sogar sehr niedrig (✓)) und zudem auf Höhe Cockpit konzentriert. Das Masttop-Gewicht (und somit das krängende Moment) wird nicht negativ beeinflusst (✓). Eine Nachrüstung bestehender Masten ist problemlos möglich (✓), hingegen können bestehende Grosssegel meist nicht weiter genutzt werden (✗). Bezügl. Sicherheit sind diese Systeme bedenkenlos: Sollte der Rollmechanismus versagen/verkleben, kann das Segel jederzeit über den Fall traditionell fallengelassen und aufgebändselt werden (✓).

Fazit

Roll-Grosssegel-Systeme machen das Handling vom Boot einfacher und sicherer und viel komfortabler. So lassen sich auch grosse Boote noch problemlos einhand segeln (Ein-/Ausrefen, Segel bergen/versorgen) und das Segeln wird viel stressfreier. Eine Anschaffung eines solchen Systems sollte entweder bei der Neuanschaffung des Bootes in Erwägung gezogen werden oder dann, wenn der Ersatz des Grosssegels ansteht. Mast-Roll-Systeme sind wegen ihres Gewichts und der negativen Einflüsse auf die Performance von Boot und Segel eher für gemächlichere Fahrtenyachten geeignet, wogegen moderne Roll-Grossbaum-Systeme durchaus auch auf schnelleren Fahrtenyachten, schnittigen Tageglern oder gar Regattayachten ihre Daseinsberechtigung haben. Was für Vorsegel schon lange ‚Standard‘ ist, wird über kurz oder lang auch bei Grosssegeln Verbreitung finden. Leichtbauweise (Carbon-Prepreg) und die damit gewonnene Performance haben zwar ihren Preis, der Gewinn an Sicherheit, Komfort und Unabhängigkeit (Crew) wird dies aber in den Augen vieler Segler mehr als aufwiegen.

Peter Minder

ehem. Inhaber der
Bootswerft Heinrich AG
Kreuzlingen – Schweiz



Peter Minder war über 20 Jahre Eigentümer der Bootswerft Heinrich AG, einer der grössten und renommiertesten Werften in der Schweiz. Als ‚Full-Service-Provider‘ kümmert sich die Werft um sämtliche Belange rund ums Boot. Die Werft entwickelt regelmässig eigene, neue Bootskonzepte und etabliert diese erfolgreich im jeweiligen Nischenmarkt. In seiner Funktion als Eigentümer/CEO war er dauernd im direkten Kontakt mit seinen Kunden und pflegt Erfahrungs- und Informations-Austausch. Schon seit Kindesbeinen ist Peter Minder ein begeisterter Segler. Seit über 35 Jahren ist er zudem aktiver Regattasegler und verfügt über grosse Erfahrung sowohl mit Einheitsklassen wie auch mit High-Tech-Regattayachten. Als Skipper vieler Mittelmeer-Törns verfügt er auch über Erfahrung mit guter Seemannschaft bei grossen und seegängigen Yachten. Der nebenstehende Text widerspiegelt seine persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen zu den jeweiligen Systemen.

www.heinrichwerft.ch